



## **PRESSEMITTEILUNG**

Saarbrücken, 01.12.2011

### **Von der Leyens Paket für Schulessen gescheitert**

**Warme Worte statt warmes Essen, so könnte das Fazit lauten für ein bürokratisches Monster, das unter Von der Leyen erschaffen wurde. Dabei wird das Hauptanliegen, eine gesunde Schulernährung für Kinder, bei weitem noch nicht erreicht und unterliegt unnötigen bürokratischen Hürden.**

Zur Anhörung im Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz zu Schulernährung erklärt Markus Tressel MdB:

Alle Expertinnen und Experten haben in der Anhörung den Nutzen einer guten Schulernährung unterstrichen. Kinder und Jugendliche nehmen ihre Mahlzeiten zunehmend außerhalb des Elternhauses ein. Jedes dritte Kind geht ohne Frühstück in die Schule, aber mit leerem Magen lässt sich nicht lernen. Der Auf- und Ausbau von guten erpflegungsangeboten in Schulen ist überfällig. Ein flächendeckender Ausbau kann nur mit Hilfe von Bundesgeldern gelingen. Wenn man bedenkt, dass der Bundeshaushalt mit jährlich 70 Milliarden Euro für ernährungsbedingte Erkrankungen belastet ist, wird klar, dass Investitionen in eine bessere Verpflegung der Kinder mittelfristig enorme Entlastungen für den Bundeshaushalt bedeuten können.

Das "Bildungspaket" von Frau von der Leyen ist nach Ansicht der Fachleute gescheitert. Kinder von Hartz IV-Empfängern sollten über das Paket eine warme Mittagsmahlzeit erhalten. Nur: Wie soll dies realisiert werden, wenn es an vielen Schulen noch gar kein Essensangebot gibt?

Darüber hinaus ist das Gutschein-System so bürokratisch ausgestaltet, dass es von den meisten Betroffenen gar nicht in Anspruch genommen wird.

Wir fordern seit Jahren gemeinsam mit Wohlfahrtsverbänden ein Bund-Länder-Programm zur Schulverpflegung. Bund und Länder stehen in der Pflicht, umgehend ein umfassendes Konzept für die Schulernährung, unter Einbeziehung aller Schulformen und der bestehenden Schulobst- und Schulmilchprogramme, vorzulegen. Die Anhörung hat bestätigt, dass die Vernetzungsstellen für Schulverpflegung in den Bundesländern wichtige Arbeit in diesem Bereich leisten. Als erster Schritt ist nun die Finanzierung der Vernetzungsstellen nach 2013 sicher zu stellen.

**Markus Tressel, MdB**

**Wahlkreisbüro Saarbrücken:**

zuständiger Mitarbeiter:

Adriano Pitillo

Eisenbahnstraße 39

66117 Saarbrücken

Telefon: +49 -681 976176040

Mobil: +49 -178-36 32 577

Fax: +49 -681 976176070

[markus.tressel@wk.bundestag.de](mailto:markus.tressel@wk.bundestag.de)